Rentliches Organ † d.Stadt Hachfielm

Dienstags, Donnerstags, Cumstags intitluft veituge, Drud i Berlag, verantwortliche Schriftleitung Heinrich Dreisbach Florsim Teleinn 69 Gelchaftstelle in Sochheim Mallenbeimerfte 27 Telefon 67 auswarts 16 Big., Reflamen die 8-gelouitene Betitzeile 38 Big.

Rummer 35

Dienstag, den 22. Marg 1932

9. Jahrgang

# Weg mit ihnen!

legten. Der englischen Regierung ist ein großes Wagnis wurde ei Belungen. Durch eine glückliche Kombination von DevalVanulpt dierung — d. h. Herabsetzung des Goldgehaltes der Wähentlicht, kungsmünzen —, Einfuhrbeichtänkung und Jinanpreferm
in nicht ibat es England als einziges unter den großen Industrieit, berte ländern zu Wege gebracht, den gesahrvollen Schrumpdie Titungs proze hon Produktion und Beschäftigung webeimischen seinigermaßen auszuhalten. Das Vertrauen in die
vier erkarteiche Aktion wieder zurückgefehrt, wodurch erreicht wurdz,
ung blidaß das Kapital, das durch die Pjundentwertung den engen ist. Selden Wartt im Stiche ließ, im selben Umsange wieder
geschiesen Vartt im Stiche ließ, im selben Umsange wieder
kamäßigt durückgessoliesen ist. Das englische Geld ist jeht zu einen
gewaltig aufgerichtet. "Wir sind nun Herren der Laae," in
einem Seitenhied auf Frankreich und Umerika suhr das
gewaltig aufgerichtet. "Wir sind nun Herren der Laae," in
einem Seitenhied auf Frankreich und Umerika suhr einem GoldmandWähre der englische Haben, daß man mit einem GoldmandWähre der englische Kapitalen, denen es gelungen ist, große Goldmengen aufblaus der Verlagen der der kapitalen, den glaubt in England sogar daran, daß durch die "Wiebrüten derauserschung Londons" — des einstigen größten Kapit tugeltv gehort habe und eine in größerem Umsange als disher geaus Frieden Außenpolitif in Europa begonnen werden könne,
auch triebene Außenpolitif in Europa begonnen werden könne,
auch triebene Außenpolitif in Europa begonnen werden könne,
auch eine Speicheicht zu einem Wenden vereilhaften Umschwunins Frieden Vans läge nun angesichts biese vorteilhaften Umschwunins Frieden Vans läge nun angesichts biese vorteilhaften Umschwunins Frieden vereileicht zu einem Wenden vereilhaften Umschwun-

wagen Bas läge nun angesichts dieses vorteilhaften Umschwurins Fries in England für uns Deutsche näher, als möglicht
et werd wordung dieser Frage zu keschreiten? Um zu einer Be utuzchen Boraus dieser Frage zu kommen, müssen wir erst die
i im B Beg eingeschlagen hat.
ich auß eingeschlagen hat.
ich auß England vom Goldstandard abging, hatte es peier und dusch sie Krastreserven hinter sich, die es dazu beier und dusch son konteres Sinken der Bährung zu ver

nch Ale valtige Kraftresen hat.

den Ale valtige Kraftresen en hinter sich, die es dazu besier und ninen tonnte, ein weiteres Sinken der Währung zu verden all vonden. Die ganze Veröfterung, nicht zulest die der Konnen, sanz außerordentlichem Ausmaße zur Verfügung. Da es außerdem gelungen ist, in Indien Goldreserven flüssig zu glicht Auftütse an Gold dazu zu verwenden, ihrerseits sich mit konsten gelungen abzutragen. Das Vertrauen in das vor der Auswahren gelungen abzutragen. Das Vertrauen in das vor der Auswahren wieden benglische Plund war rasch wieder hergestelt.

bem Al der Eropdem ist die englische Währung, die nun einen winderen gesten Kurs erreicht hat, noch nicht allen Gebah der entromnen. England muß seht dassür Sorge tragen. Wasten entromnen. England muß seht dassür Sorge tragen. Wasten wird, es muß darauf bedacht sein, daß der Kursendlichen Wirth, es muß darauf bedacht sein, daß der Kursendlichen Wirthdast angenehm ist; denn ein allzu siartes icheues ich auf ihren Export wirten. Deshald wurden die Besten Sind dassür ihren Export wirten. Deshald wurden die Besten in den die Stühungstredite zurückezahlt. Der Distontsah in den den den den der Aufgehoben der Wirth und nun in den letzten Tagen sogar auf 3,5 Prozent here kald der Siche Gesten der Ausgeschleiten, daß als weitere Maßignere Psichtungen ersolgt, um das Angebot von englischem Geid man ensprechend werden der Versteren und dadurch den Kurs der Währung entsprechen der Versteren und dadurch den Kurs der Währung

eine dimer noch die Abbedung der turzfristigen Auslandsverschieren od die Abbedung der turzfristigen Auslandsverschieden die Abbedung der turzfristigen Auslandsverschieden der Abbedung der kurs der Währung einem klönzt sehen also, auch dier ist "nicht alles Gold, was dilben Ben Weg geben? Rein, denn dazu sehlen ihr die notionnat, des Vollen Kraftreserven und vor allem der Rück dalt werden klaiden Kraftreserven und vor allem der Rück dalt der Ind inderen klaiden Kraftreserven und vor allem der Rück dalt der About deine Kolonien, Mandatsgebiete oder dergl., wohin wir ersahrt eine Kolonien, Mandatsgebiete oder dergl., wohin wir ersahrt eine Kolonien, Mandatsgebiete oder dergl., wohin wir ersahrt einem Sährung, die vor einem raschen Absinken und noch die deutsche Mart allen Stürmen ohn mächt ig preisgewähren Seine sines sahrt allen Stürmen ohn mächt ig preisgewähren der Absinken und eine keines kart allen Stürmen ohn mächt ig preisgewähren den schieren Geldwart den Schienen der ausländischen Kapiliträcksahlung wäre uns unmöglich, sonit hätte ums das Auslahlung wäre einem spekulativen Ansturm auf unsere Währen

men laut werden, die von der seichsregierung verlangen, daß man in der Währungspolitif dem englischen Beisples nicht beschreiten darf. Unsere vornehmlichste Aufgabe muß politischen Berhältnisse und geordnete Entwicklung der Innerin eine Epoche von Experimenten dineingerät, die einen nisse der gesentwirtschaftlichen Berhältnisse der gesamtwirtschaftlichen Berhältnag der geseitigt find, der geseintwirtschaftlichen Berhältnung der geseitigt find, der geseitigt find, dann werden wir den Anschluss an die

erfie Epoche der Bockerung der Weltwirtschaft aus ihrer Erstarrung nicht verpassen. Wenn wir den schönen Reden Englands Glauben schenken dürsen, dann wird die Politik frankreich 5, das seine smaziellen Machtmittel immer wieder einseht, um auf Mitteleuropa und nicht zuieht aus Deutschland einen politischen Druck auszuüben, nun eine wesentliche Umstellung ersahren müssen, die auch Deutschland im Laufe der weiteren Gestaltung zugute kommen wird. Denn schließlich und endlich wird sich nun jedermann darüber klar sein müssen, daß die Ursache unserer Arise und die der ganzen Welt zum größten Teil in der veretehrten Bolitik, besonders in den zerstörend statt autbauend wirkenden sogenannten "Friedensverträgen" und ihren ebenso den Weltsrieden tötenden Auswirkungen zu suchen ist. Daher weg mit ihnen!

# Lloyd Georges Wandlung.

Ein neues Buch Cloyd Georges, — "Die Wahrheit über die Reparationen und Kriegsschulden." — Amerikas Berantworfung. — Poincare, der Deutschenhasser.

Condon, 22. Märg

Llond George, der frühere englische Premierminister, veröffentlicht soeben ein Buch: "Die Wahrheit über die Reparationen und Kriegsschulsden". Da Llond George bekanntlich einer der Bäter des Berfailler Bertrages ist, erregt sein Buch großes Aussehen, weil es zeigt, wie start sich die Ansichten des Berfassers leit Berfailles gewandelt haben. Llond George erklärt nämlich, daß die völlige Streich ung der Reparationen nicht im Widerspruch zum Berfailler Bertrag steben würde. Die entsprechenden Klauseln des Bertziges lieben ausdrücklich die

### Möglichkeit einer Herabschung bzw. Streichung der Reparasionen

bei Uebereinstimmung der betroffenen Regierungen offen. Die Reparationen und Ariegsschutben sollmaziern seinen die Hauptursachen der gegenwärtigen Weltkrife. Lind George schildert u. a. auch seine Kolle bei den Reparationsverhandlungen in den Jahren 1919 dis 21. Er der tont, daß er die Schwierigkeiten, die sich der Leistung der damals sessen kabe, daß jedoch der Druck der Kenntlichen Weinung seinerzeit keinen anderen Weg offen gelassen habe.

Llond George bezissert den Gesamtbetrag der bis zum Intrastreten des Hoodermoratoriums gezahlten Reparationen auf 1010 Millionen Psund Sterling, wobei er die Besahungskolten und den Wert der abgestresenen Besihungen nicht mit einrechnet. Ser kommt zu dem Schus, daß Deutschland nicht mehr bezählen könne. Der einzige Ausweg sieht Cloyd George in einer Aenderung der Haltung der Vereinigken Staaten. Er richtet in diesem Jusammenhang scharfe Angetise gegen Amerika, das selbst bei einer Streichung der Kriegsschulden noch nicht annähernd so große Bertuste durch den Arieg auszuweisen haben würde, wie etwa Frankreich und England. Wenn Amerika an seiner gegenwärtigen Politik seithalte und sich einer herabschung der Kriegsschulden widerieße, so werde es allmählich seiner Wirtschaft vollkommen zu Grunde richten, indem es sich selbst seiner besten Kunden, nämsich der europäischen Staaten, beraube. Ame-

rita habe die Schlässelstellung zu seiner eigenen und zur Wohlsahrt der ganzen Welt. Lloyd George empsiehlt, um Amerika entgegenzukommen, eine beträchtliche Herabschung der Rüstungen. "Eine große Gelegenheit", so schreibt Lloyd George, erwartet die Welt in Lausanne. Wollen die Staatsmänner sie ergreisen oder wollen sie fortsahren zu saseln?"

Das Buch enthält eine Reihe interessanter bisher unversiffentlichter Briefe von Staatsmännern, die mit der Reparations- und Kriegsschuldenstage zu tun gehabt haben. Liond George greift u. a. Poincare auss Schärsste zu. Er nennt ihn den

unfrangöfifchften aller Grangofen.

Boincares Ansicht von Deutschland sei die eines Heilsarmeebauptlings vom Teufel geweien.

### Sadetts Barifer Aufenthalt.

Paris, 22. März.

Der Berliner Botschafter der Bereinigten Staaten, Sadett, hat am Montag mit dem französischen Ministerpräsidenten gefrühltückt und darauf in Gegenwart des Bariser Botschafters Edge eine lange politische Aussprache mit Tardieu gehabt.

Dieser Besuch Sadetts hat hier die Bermutung auffommen tassen, daß die Bereinigten Staaten in der Schuldenstrage einen neuen Schrift vorbereiten. Bon hiesiger amerifanlicher Seite wird dazu erstärt, daß es sich lediglich um den Gegenbesuch des Bosschafters Sadett auf den Besuch des Bosschafters Sodett auf den Besuch des Bosschafters Edge in Berlin handle. Wie es damais Edge darauf angekommen sei, nicht nur seiner Berliner Kollegen. sondern auch deutsche Regierungs- und Wirtschaftskreise über seine stanzösischen Beobachtungen zu unterrichten. so sotte

der Bejuch Sadesis dazu dienen, die französischen Staatsmänner über die Cage in Deutschland und die Aussalfung der deutschen Regierung aufzuklären.

Reben einigen halboffiziellen Besuchen sind eine Reihe von Essen vorgesehen, an denen u. a. Tardieu und Flandin, sowie der deutsche Botschafter von Hoefch teilnehmen werden.

### Mordiaten. Frauenmord in Berlin.

Berlin, 22. Märg.

In der Nähe des Schlesischen Bahnhofs wurde die 37jährige Frau Lefzez in Gegenwart ihrer beiden sechs- und fünfjährigen Kinder von Einbrechern niedergeschoffen. Wenige Stunden darauf ist die Frau im Krankenhaus gestorten

Rach den disherigen Ermittlungen handelt es sich entweder um einen Racheaft oder um die Tat von Berbrechern,
die besürchteten, von der Frau verraten zu werden. Die
Polizei ist den Mördern auf der Spur. Der Mann der Ermordeten, ein Bauarbeiter, ist seit langem in Strafhast.
Die Frau wurde des öfteren von zwei jungen Leuten bejucht,
die auch ihre Freundinnen mitbrachten und in der Wohnung Gelage veranstalteten. Bisher sind nur die Bornamen der beiden jungen Ränner bekannt, von denen die Kinder, die von Rachbarn neben der schwerverlegten Mutter sigend angetrossen wurden, erzählten, daß sie dagewesen seien. In ihr Absteigequartier am Schlesischen Babnhof sind sie nicht mehr zurückgesehrt. Bei der Durchsuchuchung
ihrer Habe sand die Polizei eine Pistole mit 400 Schuß
und einen Ruchad mit Gold- und Silbersachen aus Einbrücken.

### Raubmord an einem Gefchäftsführer.

Freilaffing, 22. März.

In einem Walde zwischen Hammerau und Freilassing wurde der Geschäftssührer des Konsumvereins Freilassing, Michael Westenhuber, mit einem Kopsichusz tot aufgesunden.

Er hatte in Berchtesgaden und Bad Reichenhall Gelber einkalstert und sich am Abend zu Fuß auf den Heimweg gemacht. Allem Anschein nach liegt ein Raubmord vor. Die Staatsanwaltschaft Traunstein hat mit einem Beamten der Münchener Mordkommission die Erhebungen eingeleitet.

### Gutsbeligerehepaar ermordet.

Delsnit (Bogtlanb), 22. Marg.

In der kleinen Gemeinde Zaulsdorf wurde ein schweres Berbrechen aufgedeckt. Begen 3 Uhr morgens bemerkten Bewohner des Ortes, daß die große Scheune des 54 Jahre alten Gutsbesitzers Bolf in hellen Flammen stand. Die Bewohner alarmierten die Feuerwehr, die sedoch nicht verhindern konnte, daß die Scheune mitsamt den reichen Erntevorräten niederbrannte,

Als man die Cheleute Wolf nicht sand, drang man in deren Bohnung ein und sand sie in ihrem Blut liegend auf. Die 46jährige Fran war bereits tot, während der Mann nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab und dem Delsniher Krantenhaus zugeführt wurde, wo er, ohne das Bewustsein wiedererlangt zu haben, ebenfalls verstark. Nach den disherigen polizellichen Ermittlungen scheint es sich um einen Raubmord zu handeln. Bei dem Chepaar Wolf, das in geordneten Verhältnissen ledte, wurde fein Geld mehr gesunden. Als der Tat verdächtig wurde der bei dem Chepaar beschäftigte 18jährige knecht Alfred Norgner, der sich an den Rettungsarbeiten beteiligte und das Großvieh vor den Flammen in Sicherheit brachte, sessigenommen und dem Amtsgerichtsgesängnis Delsnin zugesührt, wo er noch immer die Tas ableugnet.

### Jalichgelbinbrit ausgehaben.

21cht Millionen Mart Jolidigelb bergeftellt.

Stuttgart, 22. Marg.

In Stutigari wurde eine Falich gelbbruderei ausgehoben. Bisher find ichon iechs Berhaftungen vorgenommen worden. Haupibeteiligter ist ein Kaufmann namens Schröder, der erst vor zwei Monaten aus Sud-

amerika zurückgetehrt ist.
Schröder hatte sich eine Werkstätte mit vielen Maschinen eingerichtet, in der zwei Lithographen Tag und Nacht mit der Herstellung von salichen 100-Mart-Banknoten beschäftigt waren. Durch einen Streit mit seinem Hauswirt, dem die geheimnisvolle, ununterbrochene Tätigkeit in der Werkstätte nicht ganz geheuer war, wurde die Sache ver Polizei gemeldet. Diele sand Jasichideine im Mennwert von zusammen 1,5 Millionen Mark, Die Scheine stellten eine verblüssend gute Nachan ung der echten 100-Marknoten dar. Insgesamt sollen etwa sier acht Millionen Mark

jaliches Geld hergestellt worden jein. In der Nacht joll noch eine Filiale dieser Falschgelddruckerei ausgehoben werden. Diese Fisiale soll sich ebenfalls in Süddeutschland befinden, jedoch wird der Ort von der Rolizei noch gebeim gehalten. Aucherdem steben noch

ber Boligei noch geheim gehalten. Außerdem ftehen noch weitere Berhaftungen in ber Sache bevor.

# Lorales

Sochheim a. DR., ben 22. Mars 1932

### Ballionszeit.

Bor uns liegt ber lette und zugleich erschütternbite Abfcmitt bes in ber Fastenzeit verforperten Miterlebens und Mitfühlens des Leibens und Sterbens bes Erlofers: bie Baffionszeit, die ber lette Sonntag, ber Paffionssonntag, ein-geleitet hat. Schon mahrend ber bisherigen Faftenwochen haben bie Schatten bes Ralvarienberges über ben Gebeten, Wefangen und Anbachten ber Rirche bulter geschwebt, und nu't tritt bas Rreng mit bem Gefreugigten in den Borbergrund Bieber erleben wir bes Seilands lette Erbentage im Gebet und nach Weisung ber Rirche mit. Alles weist auf bas Rreus hin, auf bas Symbol bes Leibens und bes Tobes, aber auch auf biefes Zeichen ber Erlöfung. Es ist, als ob bie Welt bes Glaubens und ber Religion mit einer machtpollen, ftummen Gebarbe alle Angelegenheiten bes Alltages hinwegraume und vor unfere Augen das Rreuz hinftelle mit bem inhaltsvollen Ruf: Ecce homo - Gebet, welch' ein

Go regiert biefe tommenben Tage por Oftern wieber die Pallionszeit eines Menschen, der Gottes Cohn war. 280 driftlide Rultur auf bem Erbball Jug gefaht bat, wird allüberall bas Rreuz hineinsehen in menichliches Denten und Fühlen. Es wird feinen Triumphgug antreten und hinter fich ber bie ungegablten Scharen jener gieben feben, benen bas Schidfal ein Rreug zu tragen auferlegte. Db freiwillig ober gezwungen, allesamt find wir Trager bes Rreuges; nur ber Geist ist ein anderer, je nachdem er sich zum Kreuz besennt ober es absehnt und gegen bas Joch rebellier. Den Aufbegehrenden ist ein Borbiid im Kreuze des Herrn gegeben, der mehr litt und dulbete, als je einem Menschen auferlegt ward. Mogen fie die Bahrheit des Wortes an fich erfahren: Im Rreug ift Seif! Und bann ben Weg ber Paffion leichter geben, um geläutert und gebeffert bem ftrahlenden Morgen bes Diterfeltes guguftreben.

\*\*\* Dentider Dichterbant im Goethe=Jahr 1932. Der Reichsausschuß für die Goethe-Feier 1932 (Reichsministerium bes Innern) erläßt soeben für das deutsche Schriftum, für die Deutsche Schiller-Stiftung in Weimar und für die Rotgemeinschaft bes Deutschen Schrifttums in Berlin einen Aufruf fur ben beutschen "Dichter-Dant". Behn Meifter beuticher Graphit haben auf Anregung bes Reichstunftwarts Dichter-Dani-Bettel geichaffen, beren Bertrieb ber Borfenverein ber beutiden Buchhandler gu Leipzig übernommen bat. Dichter Dant Bettel find in jeber Buchhandlung gu haben. Der Breis bes einzelnen Zetiels, ber als Exlibris, Bostfacte, Lesegrichen ober als Bilb ju verwenden ift, befrägt 10 Pfennige, eine Mappe mit ben gefamten gehn Runftblattern toftet eine Mart. Auferbem follen Conberabzuge mit bem Autogramm zeitgenöffischer Dichter und Runftler fur brei Mart gur Ausgabe gelangen. Der Reichsprafibent, ber Reichsminifter bes Innern, die preugische und thuringische Staatsregierung haben fich an bie Spite bes Stiftungsfonds ge-ftellt und bie erften Betrage gezeichnet.

-r. Gefellenpriifung. Um Dienstag in der verfloffe-nen Woche, den 15. Mars 1932, fand babier in der Baderei von Beren Ludwig Breis eine Gefellenprufung fur bas Badergewerbe ftatt, ber fich vier Leh linge unterjogen. Den Borfit führte Berr Badermeifter Ratl Grohmann aus Biesbaben-Dogheim. Beifiger waren: Berr Badermeifter Birvas-Sochbeim und Altgeselle Beibenfeller Biesbaben-Bierftabt. Die Pruflinge waren: Bernharb Preis und Martin Mohr von hier in der Lehre von Ludwig Breis. Ferner Jatob Rufferte-Riederwalluf, in der Lehre bei Jirvas Sochheim und Wilhelm Bohrmann von Maffenheim, in ber Lehre bei Badermeifter Becht-Erbenheim. Alle Pruflinge bestanden mit ber Rote "Gut" in Theorie und Praxis. Zum Schluffe hielt ber Borfibenbe eine Ansprache, in ber er bie jungen Gesellen ermabnte, auf ber beschrittenen Babn auch fur die Zufunft ruftig weiter ju fcreiten, um fpater auch Die Meisterprufung ablegen zu fonnen. Wir gratulieren !

-r. Ginfritt in ben Ruheftand. Mit bem Schluffe bes Schuljahres am heutigen Tage, ben 22. Marg, und ber Entlassung bes oberften Jahrganges, ichieb in aller Stille



Goethes Geficht vom 16. bis 77. Cebensjahre. Die Bildniffe geigen Goethe im After von 16, 23, 41, 50, 60 und 77 Jahren.

auch Berr. Ronrettor Beinrich Boll aus bem Schuldienfte und trat in ben Rubeftand. Rad bem Gefet über bie Altersgrenge hatte er noch 2 1/2 Jahre im Lehramte verbleiben fonnen. Doch nach ber Auswirfung ber Rotverordnung für bie Bollsichullehrer mußte er ben Schulftab jett ichon nieberlegen, um ben Junglehrern freie Bahn ju ichaffen. Der Jubilar hat 28 Jahre mit Fleiß und praftifder Tuchigfeit an ber hiefigen Schule gewirft und fich burch feine freundliche Berfonlichteit, fein charaftervolles Wefen und feine Sinneigung jum Bolle, an beffen Freuden und Leiden er innigen Anteil nahm, nicht nur Die Liebe feiner Schuler, fonbern auch bie Wertichatjung ber hiefigen Ginwohnerichaft in befonderem Maje erworben. Diefes fam auch jum Ausbrud, als er unter allfeitiger Anteilnahme am 1. August bes Jab es 1932 fein 25-jahriges Ortsiubilaum feierte, womit jugleich fein 40-jahriges Dienstjubilaum verband. Mit herr Bolt icheibet ber lette alte Beteran mit langiahriger Birtfamteit aus bem biefigen Lehrertollegium, bas fich jest gang erneuert bat. Seinen Mobnfit wird er auch fernerbin in unferer Stadt beibehalten. Unfere beften Bunfche begleiten Berrn Boll gu feinem Gintritt in ben Rubeftanb fur einen langen, froben und ungetrübten Lebendsabend. Ja, auf piele Jahre!

Der fath. Mitter- und Frauen-Berein Sochheim ber feinem Wesen nach, ein rein lirchlicher Berein ift, hatte es sich burch die Wahl eines Borstandes, jur Ausgabe gemacht, ahnlich anderen Pfarreien, auch auger ber Rirche fich einige-male zusammen zu finden. Rif man die Frau im Privatleben aus ihrer ftillen Sauslichfeit, um an bem Wefchide bes Baterlandes ebenfalls Anteil zu nehmen, fo gilt bas auch, ben Strömmungen ber Beitentsprechenb, bem religiofen Leben Um bas möglich machen zu fonnen, bebarf man ber intensiven Arbeit eines jeden Mitgliedes. Bunichens- und erftrebenswert ift es, jungere Frauen fur ben Berein gu gewinnen. Ab-

gefeben von den geiftigen Borteilen ber Mitglieber geniehen ihre Lieblinge, Die Rinder, ben größten & Rugen. Belder Mutter ware bas leibliche und geiftige ibrer Rinber, bauptfachlich ber Beranwachsenben, gleiche Und bagu bieten uns bie monatlichen Standespredigtes fie taum verftandlicher und einbrudsvoller bis fett poli gen worden find, ben besten Begweiser. Der fath. 8 :: Frantsurt a. 7 bund Wiesbaden ist uns ein herrliches Beispiel gegent ardstirche ereignete Birtens und Strebens. Die angeschenften Frauen red lährige Raufmanr fich jur Ehre, belfend und forbernd, ber guten Gacht Fraftwagen überfahr nen. Mit Befremben blidt man in Sochheim auf die faben, bag fich ber o Jahl ber Abseitsstehenben und man hofft, bag auch Sinterrad bes Wage Stunde ber Rot und ber Zeit erkennen. Wenn man nittlungen ergaben von Sochheim, als von einem Rufter fath. Lebens Befahren und geto fo wird Sochheims tommende Generatiom uns teinen Des ift ausgeschloff wiffen, für bie Gleichgültigfeit im religiofen Leben Streben. Der Aufschwung und Riebergang einer Beit! :: Bad Ems. (bangt nur vom guten Willen ab und ben hoffen wir berneinbe Gachbach, besichen. Darum beteiligen wir uns, als fath. Fraue gung der benachbar Mutter, reger an ben Bersammlungen des Bereins. Scherbslos ift, ift ne wir uns seiter zusammen als bisber, ba wir Alle nu feisverwaltung vo Biel verfolgen, der religiofen Beftrebung ju dienen, nobrühftud an famtlie ben guten Rampf gu ftablen.

"Lindenwirtin du junge". Ein Herbitspiel and it Wiesbaden. (Pjalz in 3 Alten, von Hans Glüdstein und H. Bern enten Autos Musit von Karl Fischer-Bernauer. Zu diesem Stüd kotten Einbrecher is sich das "Mannheimer Tageblatt" wie folgt: Die hier Bolizeiprösidenten an eine Anzahl von Aufführungen so beliebt gewordene "Vurger Berkaufssteil wirtin du junge", präsentierte sich gestern zum ersten in der neuen Fassung und hat dem Stüd recht stür ausgeschaftet. Das gein der neuen Fassung und hat dem Stüd recht stür ausgeschaft. Es ist das ja schon seinem Indal in bekannter Ausdahl wieder einmal recht vergnügt und berzlich lachen. Das sonnte. Eine zwei Gewimmel, der Studenten Saus und Braus, sinniger konnte ebenjalls sei wieder einmal recht vergnügt und herzlich lachen. Das dante. Eine zwei Gewimmel, der Studenten Saus und Braus, sinniger dannte ebenjalls se Lust und Leid, Tanz und Wein leuchten, lachen hell in anderen wird noch verhängten Herzen. Diese Singspiel-Operette wird ab die Hosterd i. T. (3 April des Irs. abendes 8 Uhr von dem "G.B. Solle 1914 eingebaute dem 1844" dier, in der Turnhalle aufgesührt, und gelichen Kirche sund der eine kinnigen gerandte Master bier bier beiden Kirche fund bund 1844" hier, in der Turnhalle aufgeführt, und Anderen Kirche funt durch eine stimmungsvolle Musit. Für die Beranst 18. Während eines werden die Plähe zum größten Teil nummeriert, es zwedmäßig ist sich frühzeitig einen guten Platz zu der erlitten Gasver sen. Der Karten-Vorverlauf hat bereits begonnen und kromer, daß die Betzellungen werden bei den aftiven Mitgliedern und im tinen anderen Ofen einshauh entgegengenommen. Nähere Angaben solgen. "Elimburg 1865.

-r. Ausstellungen von weiblichen Sandarbeiten und fünf Steinricht verflossen Sonntag war in ber alten Schule bahier und fünf Steinricht genteit gegeben, zwei Ausstellungen von weiblichen Birgermeilter erhie arbeiten zu besichtigen, nämlich biejenigen ber Mabch Birgermeilter erhie arbeiten zu bestähigen, namnig viesenigen ber bladen wir inngnisstrafe von bildungsschule und die der Bolfsschule. Berichten wir inngnisstrafe von bigunächst über die erste. Den Sandarbeitsunterricht ertellichtigen Angerlagte bildungsschule und die der Vollsschule. Bertazien wir übrigen Angeklagte gräulein Schneiber, während der wissentstruckt erteil Mark Geldstrase. Angeklagte Fräulein Bruchhäuser zugeteilt ist. Es waren Arbeits den im Gemeindesteil Unter-, Mittel und Oberstuse ausgelegt, welche die Anstelle und Jeugnis gaben, daß die Madden mit Lust und Vierlagen Gemein Jeugnis gaben, daß die Madden mit Lust und Vierlagen höher die Gemeinischen für sie so überaus wichtigen Unterricht hing in ber uch so er bischien. Alles war sorgsältig und mit Geschied gearbeite Inbruch die Einbruch die Gemeinischen übersichtlich angeordnet. Auch Erzeugnisse der Inbruch die Einbrungt waren ausgestellt, wie Ruchen und Konsett, ebe daus zu Biedenkopigut gelungen. Da die Jugend die Zeit des Lernens ist zu wünschen, daß die heranwachsenden Mädden seinanis in Weite wichtigen Renntnisse sie spätere Kührung eines Harburg. fernerhin die schöne Gelegenheit haben, sich tostentoin die schöne Gelegenheit haben, sich tostentoim die schone Gelegenhe

i Warum Zwessparen? Durch das Weien des Just der Der sprichen in Tiparens ist jeder in die Lage versetzt, für einen vorgenom den des Weges kon Zwes oder Sache einen Iwest parvertrag einzugeben niedersgeschlagen um zwes sollt sein entweder die Anschaffung von Nobeln sich in dem Frörster für zur Ausschüttung gelangt, ist zinslos! Als weiteret dem Gerichtlichen Konelmer Borteil ist beachtlich die angenehme Natenti versicht Biedentopf is die eine laum spürdare Monatsbelastung darstellt. da sie angaden, der gesagt, außer einem geringen Prozentsatz für Berwall seicht und auch an unkolten ist beim Zwessparen das Darleben zinslos. Die Berusu untoften ist beim Zwedsparen das Darlehen zinslos. legen. Die Berufu jedwer fällt da eine Anschaffung, weil der Betrag nick Straftammer endig zudringen ist. Sier seht die Zwedsparkasse ein! Die "Init der Feststellung. Deutsche Kapital und Mobiliar Gesellschaft m. d. D. burg, Neuerwall 71, pflegt besonders dieses Geschaft verweisen auf die heutige Anzeige.

# Das Huge des Ra.

Roman von Comund Cabott.

Sie ging an den Apparat und erfuhr, bag hurriman foeben von einem ber beiden beftochenen Arbeiter erfahren babe, daß Oppen toblich verungludt fei; er fei in ber Giegerei von fluffigem Metall nerbrannt.



Der Gorer entfiel Eljas Sand und polterte gu Boven. Sie borte nicht mehr, mas Burrimon fonft noch

prod), lie rannte hinaus und lief in die Garage, fand bort ben Chauffeur.

"Gie muffen mich fofort nach Berlin fahren! 3cht gleich! Cofort! - - Aber to beeilen Gie fich body!"

Gie mari fid in ben Wagen, und eine Minute ipater rafte fie Die Chauffee binunter nach Berlin. Ter Bugwind peitschte ihr beiges Geficht und jurrte um ihre Ohren, ihr haar flatterte im Bind und fie mußte Die Sande por Die Augen halten, weil Tranen fie blind maditen.

"Surriman hat Ronni ermorbet, und ich babe ibn bagu bedungen, ich bin feine Morberin. eine Mor-

Der Wagen rafte.

3d babe ibn gemorbet, ich bin feine Morberin!" Sie ichrie laut auf: "Aber ich wollte es ja nicht! Rein, nein." murmelte fie, "ich wollte es ja nicht! Konni, bu barfft nicht fterben! Berbrannt ift er! Berbrannt -! Benn hurriman ibn hatte erichießen laffen - alles anbere - aber er bat ibn verbrennen laffen! Deine Sanbe Ronni, bein Gesicht, alles, mas ich taufendmal gefüßt habe bas ift verbrannt!"

Sie ichlug fich bie Ragel ins Beficht: "Benn ich bich tot finde, Konni, sollft bu nicht lange auf mich zu warten haben! 3d will dich noch einmal füffen . . .!"

Der Wagen nahm ben Weg nach Berlin in bochfter Beichwindigfeit. Elja gitterte, wenn fie fich in ber Ctabt an den großen Rreugungen des Berfehrs aufgehalten fah. Richts anderes war in ihr als der Bunfch, Oppen noch lebend angutreffen.

Bon weitem ichen fab fie bor bem Eingang gum Fabrifhof zwei Autos halten. Gie rief bem Führer ben Befehl gu, auf fie gu warten und fprang aus bem Ba-

Dichter Gruppe por bem Eingang Des Wohnhaufes ben und erregt iprachen.

"Lebt er noch?" fragte fie.

Einer ber Manner, ber ihr gunadit ftanb, gudt

jein: "Beiß nicht, vielleicht ist es gar nicht so schlimd ein tanges Messer e "Beiß nicht, vielleicht ist es gar nicht so schlimd ein tanges Messer et Gie flammerte fich an biefes Bort, ale fie ben parau bon der Reifertat und eine halb angelehnte Tur öffnete. Gie parau bon der Reif in einem fahlen Kontor und sah sich einer Lud (1) Alsfeld. In de weißem Tamenfittel gegenüber, in der fie erst noch im fall berunglicht bachtmie mar.

"Ich will zu herrn Oppen, gramein Den Kopf: "Es Derben follien. An nicht, Fraulein Raroln. Berr Oppen ift ohne Ber fein. Merate find bei ibm."

"Er lebt noch?"

"Er wird nicht fterben, nicht mahr?" "Ich weiß nicht, Fraulein Karoln. Ich hab" Mergte noch nicht geiprochen."

"Er muß am Leben bleiben!" Und noch einer fragte fie: "Wer find Gie?"

"3ch bin eine Ungeftellte ber Firma und beiße nor von Roth."

"Fraulein von Roth," bat Elja inftanbig "id herrn von Oppen feben, unbedingt feben! Bittel Gerrn von Oppen sehen, unbedingt sehen! Butte!

Bersuchen Sie, ob ich zu ihm gelassen werden kann!

"Ich will sehen, Fraulein Karoly. Wollen Sie nerhandballplatzes

"Ich will sehen, Fraulein Karoly.

Sie ichob Elja ben Schreibiefiel ju und ging Beberrich nat und mit vernichte Sie ichob Elja ben Schreibseffel gu und ging bin In bem halbbuntlen jeine bertieg jie bie Genge bamint mit Sil bie Augen preffen, um nicht zu weinen.

Thalten jeben Tag Boche ein gefochtes

:: Cimburg. (Ci

robe-Großbodun totet. Es fonnte no einen Selbstmord of :: Kaffel.

ur ben Sauptiater

n anderen Burfa

tofe von zwei Mo :: Raffel. (Bom

auf eigenartige 280 en, ben Landwi idmurz aus ber 9 highte ber junge D meinfroch, um die roreich zusammen begraben, ber Dienfiherr fpater pr er ben Berunglüchte marterhaufes am ( det sich auf etwa bringen Eingreisen Ionnie das Feuer | Innerhalb furger

denden Jungwald bestand ift pernichte

# gestige Aus der Amgegend

Tödlicher Berfehrsunfall.

:: Frantfurt a. M. Um Maintai in ber Sobe ber Leongegen arbefirche ereignete sich ein tödlicher Berkehrsunfall. Der gen recht jährige Kaufmann Georg Schott wurde von einem Latte Sacht Praftwagen überfahren und getotet. Beugen wollen gefehen auf bie aben, baß fich ber alte Mann in gebudter Stellung bor bas auch Sinterrad des Wagens geworsen hat. Die polizeilichen Er-n man littlungen ergaben jedoch, daß Schott von dem Lastwagen Lebens Agesahren und getötet wurde. Jede Möglichkeit eines Freiteinen obes ift ausgeschloffen.

er Beite :: Bad Ems. (Schultinderfpeisung.) In ber n wir detmeinde Fachbach, deren Einwohnerschaft durch die Stillm wir dercheinde Fachbach, deren Einwohnerschaft durch die Stans Knung der benachbarten Rieverner Hütte sast vollständig ersns. Schorrbslos ist, ist nach Gewährung eines Zuschusses der Alle nut treisverwaltung von 200 Mark die Berabreichung von enen, prühftück an sämtliche Schulkinder eingeführt worden. Sie khalten jeden Tag Milch und Brötchen und zweimal in der Boche ein gekachtes. Sie

piel auf :: Wiesbaden. (Die Diebe des Polizeipräsis.
5. Bernten en Autos ermittelt.) Bor einigen Wochen. Sind witen Einbrecher im gestoblenen Auto des Wiesbadener. Die hier Folizeipräsidenten auf ihrer Diebessahrt u. a. auch der Limburger Barkaufaltelle der Wain-Argimerke einen Besuch Die hie vangerprasidenten auf ihrer Diebestahrt u. a. auch der dene "Durger Berkaufsstelle der Main-Kraftwerke einen Besuch i ersten ibzestattet. Das gestöhlene Auto wurde in Köln herrentoscht stüre ausgesunden. Die Diebe sind seint ebenfalls ermittelt worschaftlich. Es handelt sich um deren vier. Darunter besindet sich Man sin bekannter Autodieb aus Köln der sestgenommen werden. Das sonnte. Sina zweite Werten der Baude, ein Mainzer, n. Das tonnte. Eine zweite Person ber Banbe, ein Mainzer, sinniger tonnte ebenfalls festgenommen werden. Rach den beiden

stinniger sonnte ebenfalls feltgenommen werden anderen wird noch gesahndet, wird as in der Kirche.) bell in anderen wird noch gesahndet, wird as in der Kirche.) i. E. Gobie 1914 eingebaute Warmlustheizung in der bieligen evanstet, unterkellichen Kirche funktioniert ichon seit langer Zeit nicht riche Beranstig. Während eines Passionsgottesdienstes entwickelte Schneriert, kohlenorydgas und einige Kirchenbesucher sowie der Pfarseriert, kohlenorydgas und einige Kirchenbesuchen Schunden das neriert, menochdgas und einige Kirchenbestucier ibible bet platig zu verfer erlitten Gasvergiftungen. Die Bergiftungen waren so inen und dwer, daß die Betroffenen erst nacht einigen Stunden das und im Bewuchtsein wiedererlangten. Die Heizung soll sest durch folgen einen anderen Ofen ersetzt werden.

Elmburg. (Ein Bürgermeifter verurteilt.) bahier ind luni Steinrichter aus Dreisbach (Westermald) wegen blichen iBergebens gegen das Arbeitslosenversicherungsgesetz. Der Made Burgermeister erhielt anstatt einer an sich verwirkten Ge-ten wir songhisstrase von drei Wochen 150 Mark Geldstrase, sie den wit Buristrase von drei Wochen 150 Matt Genonitate, der erte Abrigen Angeklagten anstatt drei Tagen Gefängnis je 30 iche Univert Geldstrase. Der Bürgermeister hatte für die Ange-Arbeite lagten Arbeitebescheinungen ausgestellt, da die Betreffen-Arbeitsbescheinungen ausgesten, batten und nach seiner in und beiner und ben im Gemeindesteinbruch gearbeitet hatten und nach seiner und beinficht die Gemeinde der Arbeitgeber war. Es ergab sich und Ber ind Lee ober, daß die Angeflagten ben Steinbruch gepachtet hatten.

hi hings i Behlar. (3 wei hand wertsburschen unter gearbeite sindruch sverdacht seinbrücke in das Verdacht, die Einbrücke in das Landratsamt und das Katssell, ebe daus du Biedenkopf in der Kacht zum 11. März begangen dernens du daben, wurden in der Kähe von Buhdach auf der Landradden kraße dwei Handwertsburschen verhastes und dem Gerichtsstolienlos krängnis in Redler augeführt.

lostenlos Arfangnis in ABeniar quaeführt.

ines Harburg. (Ein Förster niedergeschlagen und ich wer verletzt.) Im Sommer v. I. hatten drei linge Burschen in Dautohe (Ar. Biedentops), als sie nachts orgenom den des Weges kommenden Förster Müller mit Anüppeln gugeben niedergeschlagen und schwer verletzt. Sie vermuteien nämmobels Ich in dem Särker die Kerson, die in den vorhergehenden Mobels Ich in dem Förster die Berson, die in den vorhergehenden weiteret dem Förster die Berson, die in den vorhergehenden weiteret dem Gerichtlichen Rachspiel diese Borfalles vor dem Amissatellisericht Biedenkopf wurden die drei Burschen freigesprochen, arstellt. da sie angaben, der Förster habe sie durch Schimpsworte bestingt und auch angegriffen, es habe daher Notwehr vorgerag nich Erichtlichen gerschung des Försters vor der Marburger rag nich Straftanumer endigte nach Bernehmung zahlreicher Zeugen der Fösstellung, daß die drei Burschen den Förster ihne der Fesstellung, daß die drei Burschen Das Urteil ür den Hauptsäter auf drei Monate Gefängnis, für die beisen sanderen Burschen anstelle einer verwirkten Gesängnis. trofe von zwei Monaten auf je 100 Mart Gelöftrafe.

ter, Die Basiel. (Bom Zug überfahren und getötet.)
hauses Berbsangestellter aus Wordis wurde zwischen Bilchoffauses Großbodungen von einem Zug überfahren und gestinen Selbstward aber Unelliefestell werden ob es sich im einen Gelbstmord ober Unglücksfall handelt. Der Mann war

d, zucht icht längerer Zeit gemütskrank.

dar in der Mühlengasse geriet in Streit, wobei der Mann in langes Wesser ergriss und auf seine Frau einstach. Mit ie den streit wobei der Mann ie den stichverletzungen am Kopf und an der Hand wurde die Sie plurau von der Kettungswache abtransportiert.

erst aus (:) Alsseld. In der Feldmark des Nachbardorfes Brauernoch im auf eigenartige Weise töblich. Er sollte für seinen Dienstbetrn, den Landwirt Heinrich Dickel aus Brauerschwend,
"Dickourz aus der Weise Serverschaften die später abgeholt Didwurg aus der Meiete herausichaffen, die später abgeholt werden jollten Der Meiete berausichaffen, der speter freizulegen, Ge berden sollten. Anstatt die Miete von oben her freizulegen, ne Ben nachte der junge Mensch eine Höhle in die Miete, in die er hineinkrach unge Mensch eine Höhle in die Miete, in die er hineinkroch, um die Dickwurz herauszuholen. Dabei ist das Erdreich zusammengestürzt und hat den Unglücklichen umer beorgh habe er den Berunglücken tot unter den Erdmassen vor.

einer (i) Griesheim. (Waldbrande.) Unterhalb ves Confection (Baldbrande.) Enterhalb ves Confection (Baldbrande.) Danf dem tettrai-

heiße tigan duf etwa drei Morgen erstreckte. Dant dem tatkratigen Eingreisen des Försters und einem Forsigehilsen sich Innerhalb turzer Zeit ist dies das dritte Feuer an dieser fannt mussich aus Unvorsichtigkeit entstand in der Nähe des Turzer Zeit Grasbrand, der bald auf den angrendie den Jungwald übergriff. Etwa ein Morgen Walding his denden Jungwald übergriff. Etwa ein Morgen Waldscherrick nat und mit Hilfe von Einwohnern konnte das Feuer abgestingen werden

(:) Urberach. (Bertehrsunfall.) Auf der Strafie Messel-Urberach murde am Orisausgang von Messel ein Motorradsahrer aus Franksurt a. M. von einem Personenauto angesahren. Der Motorradsahrer erlitt einen fomptiszierten Unterschenkelbruch und wurde durch die freiwillige Sanitätswache Darmftadt nach Frantfurt a. D. verbracht.

(:) Bab Ranheim. (Die Sprudel in Tatigfeit.) In bem berühmten Sprudelhof Bad Rauheims fatfen jest wieder alle brei Sprudel ihre heilfraftigen Baffer emnor ichaumen. Durch turges Anfaugen werden allicorlich mit bem Beginn bes Fruhjahres die Sprudel 7 und 14 mis der Erbe gurudgerufen gur Unterftugung bes an Schagungs-menge, Roblenfaure und Galgen überreichen Sauptfpradel 12, der neben anderen Mineralquellen (für die Kurbrunnenbaber) mabrend ber Binterfurgeit für bie Berftellung ber Baber genügt.

(:) Wölfersheim. (Il mft ellungen bei ber Se-frag.) Auf ber Grube Wölfersheim bes Brauntohlen-Schwelen-Rraftwertes ber Sefrag find Arbeiterentlaffungen porgenommen worden. Muf Anfrage wird von der Leitung mitgeteilt: "Da die Betriebspuntte Gettenau und Wölfersheim-Nord im Laufe bes Jahres 1938 ausgefohlt fein werben, und somit für die Forberung ausfallen werden, muß die Sefrag baran benten, hierfür Erfag zu ichaffen. Es ift porgefeben, anftelle ber beiben ausfallenden Betriebe bie Grube Bedesheim weiter auszubauen und für eine fünftige Forberung bis zu 1000 Tonnen täglich arbeitsfähig porzu-richten. Diese Arbeiten sollen in eiwa Jahresfrift burchgeführt werben, fo bag ber Betrieb ber Grube Bedesheim wieder aufgenommen werden tann. Durch biefe Dagnahmen wurden porübergebend eima 70 Leute frei, mahrend 35 für die vorgeschenen Arbeiten Berwendung finden fonnen. Burgeit find Ermägungen im Bange, inmiemeit burch Einführung des Krumperinftems auch die erwähnten 70 Leute Arbeitsmöglichfeit erhalten fonnen. Die porgeichriebenen Stillegungsverhandfungen haben bereits ftattgefun-

### Breuhische Stadt in Konturs.

Breslau, 22. Marz. Als erfte preufische Stadt ift bie eima 1300 Einwohner gahlenbe Stadt Roben a. b. Ober in Konines geraten. Die Schulben sollen insgesamt 690 000 Rm. betragen. Die Stadt tonnte noch im Jahre 1928 ihr 700s jahriges Bestehen feiern.

1 Million Dollar. Stiffung fur Italien.

Lissabon, 22. Marz. Der Privatseftetar Durthart bes verstorbenen Kobal-Millionars George Castman ist in Lissabon eingetrossen. Bon hier wird er nach Rom weitersahren, um Muffolini ben Betrag von 1 Million Dollar zu über-reichen. Es handelt sich um eine Stiftung Castmans zum Bau eines Hofpitals für die jungfaschilischen Organisationen.

## Neberjall auf Exprehaug.

Ein Bandit getotet,

Remport, 22. März.

Bie aus Merito gemeldet wird, machten in der Racht meritanische Banditen einen breiften Raubüberfall auf ben Erprefigug Baredo - Merito, nachdem fie ihn im Staate Queretaro burch Aufreiffen ber Schie-

nen gum Siehen gebracht hatten. Dierbei entgleiften die Cofomofive und vier Wagen und ffürzten um. Die unter ben Jahrgaften entstandene Panit wollten die Bandifen für ihren Raub ausnuhen. Die militärijche Begleitmannschaft stellte sich ihnen jedoch ent-gegen und es entspann sich in der dunkten Racht ein heftiges, halbstündiges Jeuergefecht, bei dem einer ber Banditen gelötes und ein Soldas verwundet wurde. Dann er-griffen die Banditen die Flucht, ohne ihren 3wed erreicht 3u haben.

# Märfte und Börfen.

Grantfurter Produttenborfe.

Weizen inl. 25,40 bis 25,50, Roggen inl. 22,50; Hafer int, 16 bis 16,75; Sommergerste 19,50 bis 20; Weizenmehl Spezial Russidd. 38 bis 39,45; Sondermahlung 36,25 bis 37,70; niederrhein. 38 bis 39,20 bzw. 36,25 bis 37,45; Roggenmehl 70 prozentig 29,50 bis 30,50; Weizentlele sein 10 bis 10,10; Roggensseie 10,75 bis 11 Wart. Tendenz schwächer.

Frantfurter Grofpiehmarti.

Auftrieb 1370 Rinber, bavon 310 Ochjen, 142 Bullen, 569 Rübe, 481 Kärjen, ferner 1077 Kälber, 45 Schafe, 6486 Schweine. Preise pro 50 kg Lebendgewicht: Ochjen 30 bis 34, 25 bis 29, 20 bis 24; Bullen 25 bis 30, 20 bis 24; Kühe 24 bis 27, 20 bis 23, 15 bis 19; Färjen 30 bis 33, 25 bis 29, 20 bis 24; Kälber 42 bis 45, 36 bis 41, 32 bis 35; Schafe nicht notiert; Schweine 38 bis 41, 38 bis 41, 38 bis 42, 37 bis 41, 33 bis 38, Marttverlauf; Kin-der rubig, leberstand; Kälber und Schafe mittelmäßig geräumt; Schweine rubig, später abstauend. Nederkand.

# Befanntmachungen des Stadt Konkrim am Main

Zusammenstellung der wichligsten Bestimmungen für die Überführung (Ein- u. Aussuhr) u. die Anpstanzung von Reben.

(Blind-, Wurzel- u. Pfropfreben in der Prop. Beffen-Haffau (Ctanb vom 1. Januar 1932).

1. Anpflanzung von Reben, die aus derseiben Gemarkung ffammen.

1.) Die Anpflangung in reblausfreien Gemartungen bedarf feiner Genehmigung bes Dberprafibenten ber Rhein-

Bei ber Anpflanjung in reblausverseuchten Gemarfungen ift folgendes zu beachien : a) die Berpflan ung von Burgel- und Pfropfreben be-barf einer besonderen Genehmigung bes Cherp afiben en ber Rheinproving. Außerdem ist eine En seuch ing vor bem Anpflangen vorgeschrieben, es sei benn, daß bie Reben innerhalb berselben Weinbergsparzelle obe aus einer unmittelbar angren enben und im Egentun (ober Bacht ober Rugniegung) berfelben Berfon fteh nden Wein

bergsparzelle ftammen. b) die Anpflangung von Blindreben bedarf feiner be-



fonberen Genehmigung bes Oberprafibenten ber Rheinproving; eine Eniseuchung por dem Anpflanzen ift nur bann ersorberlich, wenn die Reben vorher in Weinbergsboben eingeschlagen waren. (vergl. § 6 3iffer 3 und 4 ber Oberprafibialverordnung vom 16. August 1905 in ber im "Begweiser" G. 85 veröffentlicht.n Fassung.)

2. Havaring ung von Reben über die Grenzen einer Gemarkung innerhalb der Grenzen eines Weinbaubezirks und Bollimmung in beir A pflanzen

1.) Die Ueberführung aus reblausfre'en Gemartungen nach reblausfreien ober verseuchten Gemarku ge i beba f f iner Genehmigung bes Oberprafidenten ber Rheinpro ing und feiner Entseuchung vor ber Ueberführung.

2.) Die Ueberführung aus reblausverseuchten Gemarlungen nad reblausfreien Gemarfungen ift verboten nach verseuchten Gemarlungen nur mit Genehmigung Des Dberprafibenten ber Rheinproving und nab iner por ber Ueberführung erfolgten Entseuchung gestattet.

3.) Eine Entseuchung por bem Anpflan en in reblausfrei'n Gemarlungen ift nicht erforderlich ; wegen der Etfruchungspflicht in ver'euchten Gemar'engen gelten bie Bebaß in ber Ueberführungsgenehmigung etwas and res beltimmt wirb.

(vergl. § 6 Biffer 1 und 3 ber Oberprafibialverordnung vom 16. Auguft 1905 in ber im "Wegweifer" G. 85 veröffentlichten Faffung.)

3. Ueberführung von Reben über die Grenzen eines Winhaub zirkes und Reft mmungen beir. Annflanzen.

1.) Die Ueberführung bebarf einer besonberen Geneh wigung bes Oberprasibenten ber Rheinprovin und im Al Igemeinen einer Entseuchung vor ber Meberführung.

2.) Eine Entfeuchung vor ber Heberführung ift nicht erforber-

a) wenn es sich um einjähriges Blindholz handelt bas nachweislich noch nicht im Weinbergsboben eingeschlagen mar und aus einer unverseuchten Gemarfung ftam nt; b) wenn bie betreffenben Burgel ober Bfropfreben aus staatlich anerlannten, in reblausfreien Gemartungen gelegenen Rebichulen ftammen.

3.) Bor bem Anpflangen in reblausperfeuchten Gemarkingen muffen alle, auch die aus staatlich a terlannten Reb-ichulen stammenden Wurzelreben entseucht werden. Pfropfreben, die aus staatlich anerkannten, in reblaus reien Gemarlungen gelegenen Rebichulen ftammen, u. Blindreben müssen geiegenen Rebschulen stammen, u. Bindesben müssen nur dann entseucht werden, wenn diese vor dem Anpflanzen im Welnbergsboden eing schlogen waren. (vergl. § 3 Abs. 3 des Reichogesehes beir. die Besämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1904 "Wegweiser" S. 64 Ziffer 27 der Erundsähe hierun vom 1. Februar 1923 "Wegweiser" S. 67; § 6 Abs. 3 der Oberpräsibialverordnung vom 16. August 1905 in der im "Wegweiser" S. 85 veröffen lich en Fassung; Erlah des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 5. Junt 1931 A. I.) 1931 H. I.)

4. Anz-arpflicht für alle Rebpflanzungen.
1. Die Absicht Reben zu pflanzen ober zum Zwede ber Erzielung von Burzelreben Blindholz eingusehen ist minbeftens 8 Tage por Beginn ber Pflan arbeit n ber guftanbigen Ortspoli eibehorbe ausnahmslos an u eigen.

2.) Die Ortspolizeibeborbe erteilt über bie Anzeige eine fchriftliche Bescheinigung und fann bie Anpflanung rerbieten, wenn die vorgeschriebenen Ueberführungs- ober sonstigen Genehmigungen des Oberprofibenten ber Rheinprovinz ober die Bescheinigung über die vorgschrie ene Entseuchung nicht vorliegen. (vergl. § 1 der Oberprässbialverordnung vom 16. August 1905 in der im "AB gweiser" S. 85 veröffentlichten Fassung: Erlaß des Oberpräsidenten der Rheinprovinz vom 21. Dez 1931 A. 1.) Anmerfung : Der "Wegweifer burch bie ftaatliche Reblaus-

befämpfung uiw." ift bei bem Oberleiter Reblausbefampfung für ben Beirt I und II ber Rhinproving in Robfeng, Dberprafibium, gum Breife von 1.50 RM, zu beziehen.

Wirb veröffentlicht.

Sochheim am Main, ben 8. Februar 1932. Die Polizeiverwaltung : Schloffer.

# Rirchliche Nachrichten.

Rathollider Gotteobienft

6.30 Uhr Austeilung der hl. Rommunion. — 8 Uhr hl. Amt. Tagsüber stille Anbetung des lieben Heilandes im heiligften Gaframente. Abends 6 Uhr faframentalifche Anbacht ohne Gegen.

Rarfreitag, ben 25. Mary 1932. Todestag unseres Serrn und Heilandes Jesu Chrifti 8 Uhr Beginn ber bl. Zeremonien und letzte Fastenpredigt. Abends 6 Uhr Rreuzwegandacht, bei gutem Weiter im Freien. Die Rollette ift fur ben beutschen Berein pom bl. Lande bestimmt.

Rarsamstag, den 26. März 1932. 6 Uhr Beginn der bl. Weihen (Feuer, Ofterferze, Tauswas-ser). 7 Uhr bl. Auserstehungsamt.

Heinrich Horn, Hochheim

Empfehle mich Zinslose Darlefien durch: itt Stothett Deutsche Rapital: u. Mobiliar

G. m. b. S., Samburg, Reuer- ju allen Festlichkeiten. Raf. mall 71, Austunft erteilt: in ber Geschäftestelle Maffenheimerstraße 25.

Beiheritrage 21 | occooccoccoccoccocco

# Fremdes Lob

flingt. So beißt ein altes Sprichwort. Gur Sie tommt bei ber Beurteilung einer Ware nur bas in Betracht,

was die Sausfrau varüber fogt — Die führenden Dousfrauenverdande Deutschlands mit mehr a's 1000 Bereinen haben die überragenden Eigenichaiten von KINESSA-Holzbalfam und KINESSA-Bohnermache anertanut; jeder Dofe liegt ein Ga antieftreifen mit dem Priffungstempel bei. Wenn Sie nun will n. daß die KINESSA-Produtte von den Haus-frauen als die beiten Wittel zur Pflege von Jugboden, Röbeln, Dielen, Parfett und Linoleum bezeichnet werben, bann taufen ouch Gie nur noch



Jean Wenz, Zentral-Drogerie

Birta 10 Pfund icone

billig gu verlaufen.

Flörsheim, Brunnengaffe 2.

Rorddeutiche gelbe Inpro Beniner 4.25 Mart. Brühtartoffel gu Tages-

Anton Kinz je.

Margarethenftrage 13



# der

Was die Herrenmode für Frühjahr und Sommer Neues bringt, sehen Sie jetzt

in unseren Schaufenstern

Elegante, schmissige Façons, kleidsame, moderne Muster und Farben, gediegene Stoffqualitäten - und nicht zuletzt sehr niedrige Preise.

Sacco-Anzlige neue moderne Formen aus nur erprobten Oberstoffen, solide Innenverarbeitung 28.- 35.- 42.- 49.-

Sport-Anzüge 3-teilig, m. langer od. Sporthose, extra starke Qualitâ-ten, außerst solide verarb, 24.- 35.- 49.- 58.-

Sacco-Anzüge In den letzten Façons, sehr apart gemusterte Dessins, elegante Ausstattung 58.- 68.- 78.- 88.-

Sport-Anzüge 2-teilig, flotte, neue Stoffmuster, engl. Art, gedieg. Verarb., vornehme Ausstatt. 28.- 35.- 42.- 49.-

Blaue Anzüge unsere bewährten Stammqualitäten, 1- u. 2-reihig, in nur rein. Kammgarnstoffen 35.- 43.- 53.- 63.-

Gabardine-Mäntel in den letzten Modefarben, reinwollene Oberstoffe, ganz auf Kunstseide gefütt. 32.- 43.- 59.- 69.-

Zur Kommunion

2reihige Jacken-Anzüge mit Uberkragen, ganz gefüttert. Kieter Anzüge aus dunkel-blauen Melton-, Cheviot- oder Kammgarnstoffen je nachStoff-art, Größe und Ausführung.

Hauptpreislagen:

Zur Konfirmation

Sakko-Anzage, 3-tellig, mit langer oder kurzer Hose, aus dunkelblauen Melton-, Cheviot- oder Kammgarnstof-ten, je nach Stotfart, Größe und Ausführung.

Hauptpreislagen:

17 - 24 - 32 - 42 -15.- 22.- 26.- 35.-

Schewer Plant

GROSSTES SPEZIALHAUS FUR HERRENKLEIDUNG IN MAINZ



Mittwoch eintreffend:

Kabliau ohne Kopf im ganzen Fisch Pfund 20 im Ausschnitt

Latscha liefert lebonsmitte

duftrie handver lefen preifen. Beftellungen nimmt entgegen

Ronfektmehl "Patu" . . . . Pfund 30 Weizenauszugsmehl 00 . . Pfund 28 Blütenmeßl . . . . . . . Pfund 24 Weizenmehl hell . . . . Pfund 22 Blockbuffer frische . . . . Pfund 1.45 Margarine "Latscha's Beste" . Pfund 60 Baushaltmargarine . Pfund 40 und 36 Schmalz amerikanisches . . . Pfund 43 Schmalz deutsches . . . . Pfund 60 Pflanzenfett in Tafeln . . . Pfund 30 Rokosfell in Tafein . . Pfund 40 und 35 Blut- und Gebermurft Bierwurst . . . . . . . . Pfund 80 Plockwurft . . . . . . Pfund 1.05 Cervelatwurft . . . . . . . Pfund 1.20 Schinken gekochter . . 1/4 Pfund 28 33 Edamer-Käje 40% . . . . 1/4 Plund 20 Schweizer-Räje plund 1.05 1/4 Plund 27 1/1 Normal-Dose Schnittbohnen junge . . 52 u. 44 Schnittbohnen junge t. . . . Brechbohnen junge . . . . Brechbohnen junge 1. . . . Erbjen . . . . . . . . . . . . 68, 64, 56 Pflaumen siis mit Stein . . . Erdbeeren Frische Eler to stuck 90, 88, 78 und 68

Schokoladefiasen in großer Auswahl Latscha-Kaffee jetzt billiger!

1, Pfund kostet 95, 85, 75, 70, 60, 50 Orangen halbblut . Pld. 28 blonde . . 3 Pld. 58

latscha liefert lebensmitte



Gummi-Stempel Emailidilder Stempel-Utenfilien

> ufw. liefert prompt, billig und ichnell

Michtrake 2, Fernruf 63 Spendet Gaben

# Ratholisher Gesellen-Berein Sochein

Die für den versiossenen Sonntag und Most Beltvertehr nicht ist an angesagte Theatervorstellung "I u d ab wann der Reichser von Dr Jol. Faust mußte wegen Erkrankung waltung sigen, und des Darstellers der Titelrolle auf nächstellers ber Titelrolle auf nächstellers ber Titelrolle auf nächstellers bei Bonnerstag, den 24. März (Karsteilag) per Arücknichten Schwissenschaften und Freitag, ben 25. März (Karfreitag) ver legt werden. Die bereits gelöften Karten be halten ihre Gültigleit und zwar die Sonntage tarten (blau und orange) für Donnerstag ubie Montagsfarten (gelb und roja) für Freitaß Beginn der Borstellung an beiden Tagen aben Beginn der Borstellung an beiden Tagen aben 8 Uhr. Rinberporftellung: Rarfreitag 1 216 nochmittags. Mitglieber gahlen am Donnet tag auf allen Blagen halbe Breife.



cummer 36

ahlungseinstellung e deutschen Groß urje. — Die allgem

Der Birtichaftsl Opter gefallen; Delian und Ber haben ihre 3ahl Bergleichsverfahren ampien hatten, wui ichlimm war, wa en, daß die Soffn tieb meiterführen m ber 3000 Arbeit eichsverfebrominif ine Ertfarung, au urch Beteiligung e wiffen Silfsitellur icht zustande tam. Situation führten, emein barf auf di t bie beutiche Li Raße ausgesetzt ift uf bein fie bei der gewiesen ift, bur ablungsverhältniff Borfinangierun den Areditwefens ichten fagt bie leiches an dem W thri das Reichsper ift die weitere Uni Buftimmung d efften Richtlinien Bergleichsverfo lingen follte, das onftruieren." Berjailler eutichland befannt tei fart eingeengt

hiffahrt, die Sam ar g (5)apag) un Stemen, find jet bie fie geraten till, umjomehr, o om das Reich ang hat nun bas Bege ftander Sarmittel zuschießer in angespannten er aber man muf de benn auch für Dabet mu gefallen laff auflichtsratsfigen ( Pruchi. Man glau gens auch eine iche his bon 10:3, b. b. Beiden Gesettschafter tine innigere mirb sieren und so eine les Beldaft ichaf aus abmidel Annig Bremen vo ong reibungolos fuherbem follen 4 en, jo daß die Erm Beltverfehr nicht durudguführen fint Dinge aber andere ellicaften, par all

Die beiben beu

Un den Bor tinigermaßen norr Absauf der ersten untliche Kursfestje minhandel in Wer genommen Rehrzahl ber Bor tonunt, tann mar ertiaren, für die boaren an der 2

litte getrieben habe ber icharfen unslär

Ben connte.